

Mit dir schlägt mein Herz Flügel

Für immer an deiner Seite... [Sesshomaru x OC]

Von Mitsuki-chan

Kapitel 15: Kapitel 15 Die Geschichte von Akane (Red), Aoi (Blue) und Kiirona

~ Wenn wir uns den Menschen offenbaren -und das kommt selten genug vor- halten uns viele zunächst fälschlicherweise für Elfen oder Feen weil diese Wünsche erfüllen können und die Menschen diese mit aller Macht herbei wünschen wollen.

Doch... wir können keine Wünsche erfüllen...

Denn wir sind Engel---

Wenn uns die Wesen erblicken zu denen wir geschickt werden fordern uns die meisten wieder auf zu verschwinden wie unerwünschte Eindringlinge, unwissend darüber was wir alles wirklich können, wenn wir unseren wahren Namen da legen.

Sicher, wir erfüllen keine Wünsche aber... dennoch können wir andere Dinge tun...

Doch, wer nicht will, der wird sie auch nie bekommen...

Und so ziehen wir oft wieder unverrichteter Dinge gen Himmel zurück in die nie endenden Wolken. ~

Sora (Makanis Mutter) POV

Eine Fee...

Nicht immer ganz ernst und oft Schabernack treibend so könnte man einen Großteil von ihnen wohl beschreiben.

Ich habe schon einige von Ihnen getroffen während ich in der Sengo-Jidai lebte.

Doch das war früher und ist lange her...

Es war weit vor Makanis Geburt...

Ich hatte schon immer einen sechsten Sinn dafür Dinge leichter zu spüren als andere. Makani und Sesshomaru haben noch nie in ihrem Leben eine Fee gesehen -wie auch sie machen sich meistens unsichtbar...

Mein Mann und ich wir haben die beiden Feen *Red* und *Blue* schon oft getroffen--- das erste mal damals, als der Zauber des Mondes das erste mal bei uns wirkte und uns füreinander brandmarkte...

Sie waren schon damals voller Schabernack und Albernheiten und ließen ihrer Magie freien Lauf.

Immer wenn es kurz vor Vollmond ist kommen sie, auch heute noch, -in unsere Welt- durch einen künstlich geschaffenen Durchgang der für diese eine Nacht existiert- auf der Suche nach ihrer Freundin Kiirona die sie bis jetzt noch nicht gefunden haben...

In der Welt der Neuzeit sind sie verwundbar und werden überhaupt nur von sehr wenigen als Farben wahr genommen und der Raum ist getränkt mit ihren Gefühlen und ihrer Hoffnung.

In Akanes und Aois Fall quollen ihre Gefühle über und tränkten den gesamten Raum. Wie eine verblassende Erinnerung die um jeden Preis lebendig gehalten werden will... So äußern sie ihre Gedanken und Gefühle in unserer Welt.

Makani und Sesshomaru bekamen es am eigenen Leib zu spüren- sie wussten nur nicht so ganz was es war... doch auch das werden sie irgendwann erfahren. ~

Das Volk der Feen auf japanisch *Yōsei* sind Naturgeister geschaffen um gutes zu tun. Sie treten immer in dreier Gruppen auf und reisen durch die Sengoku-Jidai wie viele andere Fabelwesen.

Sie haben wie gesagt, die Gabe sich unsichtbar zu machen, wohnen in der Regel in einfachen Felsschluchten oder Wäldern, wo sie Kinder mit ihren Gaben beglücken und darauf achten das ihnen kein Leid geschieht.

Aber auch sonst schützen sie die Menschen so gut sie nur können...

Doch manchmal kann jemand einfach nicht geschützt werden weil es anders kommen soll...

Ist das dann Vorsehung oder Schicksal?

Hm, was meint ihr?

Oder vielleicht einfach nur Pech?

Oder gar ein Unfall?

Es ist schon lange her das Akane (Red), Aoi (Blue) und Kiirona ihrer „Arbeit“ zusammen nachgingen.

Sie hatten das Privileg bis zu jenem schicksalhaften Tag. ~

Der Tag war viel zu gewöhnlich um ihn als außergewöhnlich erkennen zu können, daher ahnte auch keine der Dreien etwas von dem nahenden Unglück, welches die heile Welt der Feen ins wanken brachte- doch genau so war es...

Als sie sich die Drei wie immer um die Kinder des nahen Dorfes kümmerten -mal sichtbar und mal unsichtbar je nach belieben- hatten die Feen eines Tages eines der Kinder übersehen welches auf den hohen Klippen spielte.

Und das Schicksal schlug zu...

Shintaro war schon immer sehr mutig und tollkühn.

Er wollte es den Feen gleichtun und fliegen... doch er war noch zu klein um richtig erkennen zu können das er anders als sie war und ~

Der kleine Junge wankte nur als er sprang und fiel in die tiefe Schlucht –

Die drei Feen versuchten noch bis in die Abendstunden irgendetwas für ihn zu tun doch... sie waren Feen und hatten nicht die Gabe der Heilung wie wir und so mussten sie schmerzlich einsehen das sie nichts für den Jungen tun konnten...

und wir und sie kannten uns damals noch nicht um einander zu helfen.

Und so nahm das Drama seinen Lauf.

Die Feen brachten den erkalteten Körper von Shintaro zum Dorf aus dem er kam und als der Vater auf den kleinen leblosen Körper seines Sohnes sah, verwünschte er alle Feen und jagte sie davon...

Den Feen war das Herz schwer und sie trauerten aufrichtig doch jedem passiert mal ein „Fehler“ obwohl... man das das wohl nicht wirklich als Fehler bezeichnen konnte sondern eher als „Unglück“.

Aber wie auch immer: Die Feen wussten damals nicht, welche Folgen der Groll des Vaters für sie haben würde.

Denn nachdem die Trauer des Vaters sich bereits nach kurzer Zeit in Hass gewandelt hatte, machte er sich auf den Weg und zog durch das Land um die drei Feen zu finden.

Mit einem einzigen Ziel als Antrieb: *Rache!*

Dazu müsst ihr wissen Feen sind äußerst heitere Wesen die mit Vorliebe den Tanz pflegen, dessen Spur die so genannten Feenringe verraten, und die nicht selten von den Sterblichen gesehen wird.

Als die Feen nun eines Abends ihrer Lieblingsbeschäftigung -dem Tanzen- nachgingen lauerte der Vater ihnen hinterrücks auf.

Er wartete bis sie fertig waren und sie feste schliefen und schlich sich Meter für Meter leise im Schutz der Dunkelheit an sie heran.

Die Drei Feen waren zu erschöpft und zu müde und hatten keine Anstalten von einer Gefahr auszugehen, denn sie machten sich wie immer unsichtbar.

Der Vater jedoch hatte sich den Platz von jeder einzelnen genau eingepägt für seine üble Tat. Er wusste das er, wenn sie wach waren keine Chance haben würde, aber jetzt da sie schliefen fühlte er sich überlegen genug und schlug zu.

Er hatte sich eigens für diesen Moment ein Netz aus Eisen fertigen lassen -damit- falls die Feen ihre Zauber wirkten alles daran abprallte...

Und er erwischte Kiirona und nahm sie mit sich...

Seit diesem Tag vermochte die immer stetiger werdende Gewohnheit das Kiirona nicht mehr da war, Red und Blue immer träger werden zu lassen. Und dennoch konnten sie einfach nicht los lassen...

Sie mieden den Ort seitdem an dem sie das letzte mal zusammen waren und

verbrachten einen Großteil ihrer Tage damit sich irgendwelche Informationen zu beschaffen wo Kiirona sein könnte.

Durchaus eine Noble Tat- und doch- wenn man nicht aufpasst verliert man sich in einem Konstrukt voller Trugschlüsse weil man einfach ALLES glauben will um die geliebte Person wieder zu finden...

Und wenn man nicht aufpasst, kann letztendlich auch die Wahrheit an einem vorbei ziehen ohne das man sie bemerkt...

Aber noch haben die Beiden die Suche nicht aufgegeben und suchen weiter und gelegentlich-

in einer sanften Vollmondnacht führt der Weg sie wieder zu uns- angezogen von dem Licht und auf der Suche nach neuen Informationen... und wir spüren ihre verzweifelten Gefühle. ~